

TRAUMAPÄDAGOGIK IN DER STATIONÄREN KINDER- UND JUGENDHILFE

WELCHE ROLLE SPIELEN SOZIALPÄDAGOGEN BEI DER
TRAUMABEWÄLTIGUNG?

Traumapädagogik in der stationären Kinder- und Jugendhilfe

**Welche Rolle spielen Sozialpädagogen
bei der Traumabewältigung?**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Impressum:

Copyright © ScienceFactory 2019

Ein Imprint der Open Publishing GmbH, München

Druck und Bindung: Books on Demand GmbH, Norderstedt, Germany

Covergestaltung: Open Publishing GmbH

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	4
1 Einleitung.....	5
2 Kindeswohlgefährdung und Traumata	7
2.1 Definition von Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung.....	7
2.2 Rechtliche Grundlagen zur Kindeswohlgefährdung und Inobhutnahme	7
2.3 Definition, Arten und Ursachen eines kindlichen Traumas.....	9
3 Traumapädagogik am Beispiel der Heimerziehung.....	17
3.1 Grundlegendes zur Heimerziehung	17
3.2 Strukturelle Rahmenbedingungen nach traumapädagogischen Standard	21
4 Die Rolle der sozialpädagogischen Fachkraft in der Heimerziehung	24
4.1 Die pädagogische Haltung und grundlegende Kompetenzen.....	24
4.2 Ausgewählte traumapädagogische Methoden.....	26
4.3 Ausgewählte traumapädagogische Konzepte	32
5 Exkurs: Interview mit dem Kinderheim XXXX.....	36
6 Fazit.....	39
Literaturverzeichnis:.....	44
Anhang	49

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verlauf eines Traumas.....	11
Abbildung 2: Die häufigsten Arten von Kindeswohlgefährdung.....	12
Abbildung 3: Diagnostisches Fallverstehen nach Pauls (2011).....	28
Abbildung 4: Verstehensprozesse zur Förderung der Selbstbemächtigung.....	33

1 Einleitung

Eine wichtige AdressatInnengruppe der Kinder- und Jugendhilfe sind traumatisierte Kinder und Jugendliche. Im Jahre 2015 nahmen 530.423 junge Menschen Hilfen zur Erziehung in Anspruch. Im Vergleich zum Vorjahr gab es dabei in der stationären Erziehungshilfe (Pflegefamilien, Heimunterbringung und betreutes Wohnen) einen Anstieg um 17%, in der Heimunterbringung gab es sogar einen Anstieg um 25% (vgl. AKJ STAT 2017: 17). Die Arbeitsstelle AKJStat der Kinder- & Jugendhilfe ist eine Bundesstatistik, in welcher die Auswirkungen der Bestimmungen des SGB VIII zu dessen Weiterentwicklung erhoben werden (SGB VIII §98, Abs. 1).

Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, die Traumapädagogik in der stationären Kinder- und Jugendhilfe aus der Perspektive der SozialpädagogInnen zu erörtern. Die Forschungsfrage lautet dabei: Welche Rolle spielen sie in der Traumabewältigung des Kindes in der Heimerziehung? Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit Traumata von Kindern, welche bedingt durch Kindeswohlgefährdung entstanden sind. Kinder werden dabei im Sinne des Sozialgesetzbuchs VIII definiert als Personen, welche noch nicht 14 Jahre alt sind (vgl. SGB VIII §7 Abschnitt 1.1). Ein Trauma ist laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) „[die Auswirkung eines] belastende[n] Ereignis oder eine Situation außergewöhnlicher Bedrohung oder katastrophenartigen Ausmaßes (kurz- oder langanhaltend), die bei fast jedem eine tiefe Verstörung hervorrufen würde.“ (WHO nach Weiß 2016: 25). Viele Ereignisse können als traumatisierend angesehen werden, jedoch löst dabei nicht jedes traumatische Ereignis ein Trauma aus.

Die große Gruppe der Kinder, die aufgrund von Fluchterfahrungen ein Trauma erlitten haben, wird nicht weiter fokussiert, da diese lange eher eine Ausnahme in der Heimerziehung darstellten. Ebenso werden solche Kinder, die ein Trauma aufgrund von Naturkatastrophen oder technischen Katastrophen erlitten haben, nicht näher thematisiert.

Traumata durch Kindeswohlgefährdung wird es immer geben, da Kindeswohlgefährdung auch durch präventive Maßnahmen und frühe Hilfen nicht vollständig verhindert werden kann.

Zunächst werden die Begriffe Kindeswohlgefährdung und Trauma in Kapitel Eins definiert und zueinander in Beziehung gesetzt sowie die rechtliche Situation in Deutschland erläutert. Kapitel Zwei richtet den Blick auf die stationäre Kinder- und Jugendhilfe am Beispiel der Heimerziehung. Das dritte Kapitel behandelt die Rolle der sozialpädagogischen Fachkraft, wobei die pädagogische Haltung, grund-